

über die Helder nach dem Gute des Knechtes, wo von einer Spur — Witte mußte auf dem Felde seine Schuhe ausziehen — auf Witte genau paßt. Nach dieser Besichtigung wurde Witte der Staatsanwaltschaft übergeben. Ob er der Täter ist, bleibt noch abzuwarten. Bei seiner Festnahme, die in Riesendorf erfolgte, fand man kein Geld bei ihm, nur einen Schlagring. Bemerkenswert ist, daß unweit der Wondstelle auf der Waldstraße Möbelschäfer — Merklich fürtlich an einer Schuhmacherscheitau ebenfalls ein Raubüberfall verübt wurde, wobei von dem Täter bis heute ebensfalls noch jede Spur fehlt.

Kommers der Alten Herren des Weimarer C. C. Wie bereits einem Teile unserer Leute ausführlich mitgeteilt wurde, veranstaltete die Dresdner Alten Herren des Weimarer C. C. (Verband junger Sängerschaften der deutschen Sängerschaften) am Anfang ihres vor einiger Zeit erfolgten Zusammenschlusses vorgestellten im Vereinsgebäude einen großen Kommers, der glänzend verlief und eine imponierende Aufführung für die einigende Kraft des akademischen Gesanges bildete. Über 300 alte Sängerschaften batten sich, zum Teil aus weiter Ferne, in dem durch den Alten Herrn der "C. C.", Baumeister Kieckhahn, entzündend großen Festsaal zusammengefunden, um wieder einmal in den Bronnen ewig junger Freudenfröhlichkeit zu tanzen und viele Erinnerungen aus jeller Landstätte entzündeter Zeit anzutasten. Die Galerien waren dicht besetzt mit den Damen der C. C., die mit südländlichem Interesse dem bunten, leuchtenden Getriebe zusahen. Herr Studiendirektor Hofrat Professor Dr. Thierigen leitete mit Schmid den offiziellen Teil des Kommerses. Nach dem ersten Allgemeinen begrüßte Herr Ministradirektor Geh. Rat Dr. Kumpel die Ehrengäste, namentlich die Herren Staatsoberster Graf Bischmann v. Görlitz, Stadtcommandant Generalleutnant v. Sendig, Platzmajor Major Schmalz, Geh. Hofrat Professor Lucas (Technische Hochschule) und Medizinalrat Professor Dr. Kunz-Krämer (Tierärztliche Hochschule). Diese Herren bewiesen aufs neue die Lebhaftigkeit des Weimarer C. C., der sich eine angesehene Stellung im akademischen und sozialen Leben errungen habe. Deutsche Art und deutsches Lied ließen die Grundpfeiler des Verbandes. Die Rede endete mit einem Hoch auf den Kaiser als den Schirmherrn des deutschen Männeranges. Unter Professor Jünglers Leitung brachte nun Mendelssohns "Lied der Deutschen" in Lyon" durch den weiten Raum; der männliche Chor wirkte geradezu faszinierend. Den Höhepunkt des Abends bildete das Erscheinen Dr. Maj. des Königs, der inbald von den C. C. ernannt wurde. Am Folgevortag verblieben sich Generaladjutant Generalleutnant v. Müller, sonst Klämmer Generalleutnant a. D. v. Giegern, Generalmajor Graf Rex und die Adjutantur Generalmajors v. Giegern, Oberstleutnant Meißner und Major v. Götzen. Horrat Dr. Thierigen lud sie in gebundener Mode dem Landesherrn den Dank der Sängerschaft für die hohe ihnen auferlegte Ehre und verabschiedete ihn der unvermeidbaren Freude des C. C. Herauf erhob sich der König zu folgender Entgegnung: "Meine Herren Kommunionen! Mit großer Freude bin ich der Einladung zu Ihrer Versammlung gefolgt. Dabei ich doch in der Zeit, wo ich in Leipzig meinem Studium oblag, manche verängstigte Stunde im Kreise der Akten und Pauliner ausgetragen, besonders bei den Weinachtsfeiern, die zu den angenehmsten Erinnerungen aus meiner Studentenzeit zählen. Wenn ich hier im Kreise umherblühe, so sehe ich, daß die jugendlichen Studenten auch etwas leisten können. Denn es sind hier zahlreiche Herren in hohen und höchsten Stellungen anwesend, die die frohe Sangeskunst gewiegt haben. Die heutige Versammlung erbringt den Beweis, daß noch heute das alte Sprichwort gilt: „Wo man singt, da lädt sich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Feinde!“ Ich leere mein Glas auf die Studentenheit, die in ihren Alten Herren hier versammelt ist!" Minutenlanges Beifall, der sich nach studentischer Sitte durch Trommeln und Schlägergetöse handhabt, bewies, wie freudig die Worte des Monarchen von der Krone aufgenommen wurden. Nun weiterierten die Alten Herren Verbände des Paupus-Lipi- und Arion-Vereins in Quartettten, die bei einem Chor von über 200 Mann einen tiefsinnigen Eindruck machten. Herr Realitätslehrer Grabowski sprach auf den Weimarer C. C., Herr Dipl.-Chemiker Kammer auf die Ehrengäste. Bis gegen 10 Uhr verließ der König unter den Alten Herren. Doch gingen die Wogen alter Burrischen und erst in den frühen Morgenstunden stand der wohlgelungene Kommers ein Ende.

Rennen zu Dresden. Der Rennplatz in Seidnitz bot gestern, am 11. Rennmontag, ein ganz anderes Bild, als man es sonst hier zu sehen gewohnt ist. Anstatt des sprichwörtlich gewordenen schönen Wetters, das sonst den Rennverein bei seinen Veranstaltungen begleitet, lagerten über der Bahn regenschwere Wolken, die ab und zu einen leichten Schauer herabfielen. Wo sonst die hellen Toiletten der Damenwelt den Renntagen ein so elegantes Gepräge verliehen, waren gestern die Damen meist in dunklen Kostümen erschienen, in die sich nur hier und da ein paar helle Toiletten mischten. Der Besuch war auch angesichts der unglücklichen Witterung nicht so gut wie sonst, wenn er auch immerhin jedenfalls in Erwartung des Sonnenscheinnoch aus zu nennen war. Auch von den markanten Periodenlichten, die sonst zu den ständigen Wahlen des Rennplages zählen, fehlten verschiedenes, nur die Herren Kriegsminister v. Hauke, Oberstleutnant Adjutant Major v. Hauke, Oberstleutnant v. Ritschbach, Kreisherr v. Pindeman, Chef des Generalkabinets, Minister des Konsul. Davies v. Weich, Kultusminister Dr. Beck und Frau v. Hohenlohe nebst Fräulein Töchter u. a. hatten die Witterung nicht erachtet. Um 14 Uhr verständigte Janzenius die Aufsichtsr. Majestät des Königs, des Kronprinzen, der Prinzessin Friederike, Christian und Ernst Heinrich und des Prinzen Waldemar von Preußen. Im Gefolge der höchsten Herrschaften befanden sich die Herren Oberstleutnant v. Haugk, Adjutant Major v. Konneritz, Major v. Born und der Adjutant des Prinzen Waldemar, Hauptmann Mühlhoff. Die Rennen selbst brachten keinerlei Überraschungen, und auch die Helder waren, jedenfalls infolge der starren Konkurrenz anderer Rennplätze, fast durchweg sehr gering belebt, nur im Preis von Derrand liefen sich 7 Reiter dem Starter. Das Hauptinteresse nahm das mit 15000 M. ausgestattete Herbst-Jagd-Rennen in Anspruch, bei dem das Feld 5 Konkurrenten aufwies. Große Hoffnungen hatte man auf "Perfekt I" gesetzt, der in dieser Saison auf der Seidnitzer Seite bereits das große Dresdner Jagd-Rennen gewonnen hat. Seine gefährlichsten Gegner waren in "Ala" und "Märder". Beide sollten sich die Erwartungen, die man an die Teilnahme von "Perfekt I" an diesem Rennen gehabt hatte, nicht erfüllen. Das Feld ging, als es vom Starter abgelassen war, ziemlich geschlossen über die Bahn, "Meerschwalbe", die sich die Führung gesichert hatte, brach aus und schied damit aus dem Rennen. Nunmehr setzte sich "Märder" mit Kommaß in Sattel an die Spitze, bart bedrängt von "Ala", die brillante aufkam und sich in einem harfenähnlichen Rhythmus den wertvollen Preis errang. "Jacamar", der von Th. Bautian gesteuert wurde, fiel ganz ab, und "Perfekt I" mußte sich mit dem dritten Platz begnügen. Das Jagd-Rennen, für das Se. Majestät der König einen kostbaren Ehrenpreis gestiftet und in dem man eine schwere Konkurrenz erwartet hatte, verlor ganz ohne irgendwelche spannenden Momente. Das Feld zog sich nach einem schlechten Start sehr in die Länge, und "Bonbon" gewann den Preis überlegen. Leutnant v. Leibnitz kam mit "Germane" zu Fall, glücklicherweise ohne Schaden für beide Teile. Se. Majestät der König überreichte Herrn Ober-

leutnant Bahrdt persönlich den Ehrenpreis und sprach ihm seine Anerkennung für die brillante Leistung aus. Nach dem Rennen verliehen Se. Majestät der König und die Prinzen im Wagen den Rennplatz, während Prinz Waldeimar sich im Automobil nach dem Weißen Hirsch zurückbegab. — Am Totalisator herrschte nicht so reges Leben wie sonst, der Gesamtumsatz betrug 131195 Mark. — Am Reformationsfest will die Neumühle zum letzten Male in dieser Saison ihre Porten öffnen. Hauptsächlich zeigt sich Petrus dieser letzten Veranstaltung etwas günstiger gelaunt als der gebrüderliche. — Wir lassen die Resultate der einzelnen Rennen folgen:

1. Preis von Zehnau. Garantiert 2500 M.; hier von 3000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten und 200 M. dem dritten Pferde. Handicap. Der Sieger ist für 2000 M. sämtlich. Distanz etwa 1500 Meter. 1. Graf Bernstorff-Goldensteins dr. O. "Geronot" (Jenisch); 2. Herrn Dr. Höchst. dr. St. "Goldorff" (Hughes) und 3. Hauptmann R. Spielmans dr. O. "Rangsborff" (Mac Farlane). Toto: Sieg: 55 : 10, Gesamtumsatz 12670 M.; Platz 21. 29 : 10, Gesamtumsatz 7140 M. Ferner ließen: "Genella", "Nette" und "Chardin". Der Sieger war unverkennbar.

2. Preis von Falkenstein. Garantiert 3000 M.; hier vor 2000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten und 200 M. dem vierten Pferde. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Distanz etwa 2500 Meter. 1. Leutnant P. Barthels dr. St. "Goda" (Leutn. v. Hochberg); 2. Herrn Dr. Todesk. dr. St. "Geheimnis" (Leutn. v. Tresckow, 3. Ul.) und 3. Major v. Buthenau, Karab. dr. W. "Bersbar" (Leutn. v. Lützen). Unter "Goda" fuhr gings das Feld auf die Reise und lag nach alästlich abolvierter Tribünenprung eine Zeitlang Sattel an Sattel, dann stob sich "Geheimnis" auf den ersten Platz, den sie aber nach kurzen Ringen wieder an "Goda" abgab, die ihn bis zum Ende behauptete. "Bersbar" fiel ganz ab. Toto: Sieg: 55 : 10, Gesamtumsatz 11425 M.; Platz 11. 11 : 10, Gesamtumsatz 2080 M.

3. Jagd-Rennen. Offen für aktive sächsische Kavallerie-Offiziere. Ehrenpreis St. Majestät des Königs an dem siegenden Reiter. Ehrenpreise dem zweiten, dritten und vierten Pferde aus den Einheiten. Distanz etwa 2500 Meter. 1. Oberst v. Bonbon (Bel.); 2. Major v. Buthenau, Karab. dr. St. "Bonny Maid" (Bel.); 3. Leutn. Bartholomäus, Ul. Reg. Nr. 21, dr. W. "Peppermint" (Bel.); 4. Leutn. Stahlnechts dr. St. "Jacamar" (Th. Bautian). Toto: Sieg 28 : 10, Gesamtumsatz 17575 M.; Platz 16. 19 : 10, Gesamtumsatz 9740 M. Ferner ließen: "Kreiswalbe" (ausgebrochen).

4. Herbst-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und garantiert 15000 M.; hier von 10000 M. dem ersten, 2500 M. dem zweiten, 1500 M. dem dritten, 500 M. dem vierten Pferde. Dem Trainer des Siegers 500 Mark. Distanz etwa 4000 Meter. 1. Herrn E. und W. Bischoffs dr. St. "Mia" (Roth), Trainer R. A. Waugh; 2. Herrn Dr. Fahrns dr. St. "Märder" (Kommaß); 3. Herrn Dr. Tresckos "Perfekt I" (Witsch) und 4. Leutn. Stahlnechts dr. St. "Jacamar" (Th. Bautian). Toto: Sieg 28 : 10, Gesamtumsatz 17575 M.; Platz 16. 19 : 10, Gesamtumsatz 9740 M. Ferner ließen: "Kreiswalbe" (ausgebrochen).

5. Preis vom Großen Garten. Ehrenpreis, abgegeben von einem Freunde des Sports, dem siegenden Reiter und garantiert 2500 M.; hier von 1500 M. dem ersten, 2000 M. dem zweiten und 200 M. dem dritten Pferde. Handicap. Der Sieger ist für 2000 Mark lauflich. Distanz etwa 4000 Meter. 1. Major v. Buthenau, dhr. St. "Norah Hampton" (Leutn. v. Tresckow); 2. Herrn Dr. Lüdkes v. W. "König" (Leutn. v. Lützen) und 3. Major v. Sandaris dr. St. "Martha" (Leutn. Breithaupt). "Sodar", mit Leutnant Strelmann im Sattel, verweigerte an der Wallstraße den Sprung und Leutnant Strelmann trennte sich dabei vom Pferde. Toto: Sieg 15 : 10, Gesamtumsatz 14885 M.; Platz 12. 14 : 10, Gesamtumsatz 6660 M.

6. Preis von Derrand. Garantiert 2000 M.; hier von 1800 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten und 200 M. dem dritten Pferde. Jagd-Rennen. Der Sieger ist für 5000 Mark lauflich. Distanz etwa 3500 Meter. 1. Herrn E. Trübes dr. W. "Muroff II" (Mosat); 2. Herrn Dr. Herings v. St. "Ethetis" (Witsch) und 3. Hauptmann R. Spielmans dr. St. "Magenta" (Witsch). Zwischen "Muroff II" und "Ethetis" entpuppte sich ein schwarzes Kätzchen, in dem es rostet, dank dem Gewichtswort von "Muroff II", gelang, den Wallach vorzumerzen und den ersten Platz zu belegen. Gleich beim Anlauf kürzte, ohne Schaden zu nehmen, "Geldin" mit Bredere im Sattel. Ferner ließen noch: "Goldsorff", "Micci" und "Telephonstein". Toto: Sieg 18 : 10, Gesamtumsatz 17540 M.; Platz 11. 11. 11 : 10, Gesamtumsatz 14820 M. Auf den Sieger, der mit 1500 M. eingekämpft war, wurde sein Gebot abgegeben.

7. Hürden-Rennen der Dreijährigen. Grädiger Hürden-Preis, 3000 M. dem ersten, garantiert 500 Mark dem zweiten und 300 M. dem dritten Pferde. Distanz etwa 3000 Meter. 1. Herrn G. Nettes dr. St. "Kanu doll" (Mosat) und 2. Major E. G. Godress dr. St. "Sandeswater". Die Stute siegte überlegen. Bautian kam mit "Sandeswater" zu Falle, stieß aber wieder auf und läßt sie sich noch den zweiten Platz. "Cascade" mit Kommaß im Sattel zeigte sich bereits zu Beginn des Rennens sehr kaprichös und warf ihren Reiter in die Durde, im Rennen selbst brach sie aus. Toto: Sieg 14 : 10, Gesamtumsatz 12470 M.; Platz 10. 10 : 10, Gesamtumsatz 3600 M.

— **Orpheus-Kirmes** — ein altes Schlagwort, vernehmbar, wenn's draußen herfällt, aber von schier unvermeidlichem Reiz für alle, die der großen Dresdner Orpheus-Familie irgendwie näherkommen. Am Freitag erst hat's seine Wirkung erneut dargetan. Die reichgeschmückten Räume des Lindenthal-Bades vermochten die Zahl der Besucher dieses Oktoberfestes unseres Vereins kaum zu fassen. Um 5 Uhr — es beginnt! Aber nur für die Damen! Kein Männerzug darf widerstandtheitlos durchqueren! Jede Teilnehmerin wird mit einem reizenden Tändelstrichchen ausgestattet und erhält ein reizliches Quantum delikater Kirmesfertigkeit aus den exquisitiesten Delen des Hersteller-Windhals, diesmal in einer recht wärmlichen Varieté dekoriert. Die Stunden verbringen bei ausgiebiger Erholung der brennenden Tageströgen. Nachdem schließlich festgestellt ist, daß die Hölle tatsächlich kleiner werden sollen und den "Moloten" die ihnen gebührenden Ehren wieder zu teil werden müssen stottern pp. schlägt's vom Turme sieben. "Weidi, Weidi, hört Da dem klein Henz?" summt's ungeduldig vor den Saal türen, und mit der leichtwürdigen Aufforderung: "Komm, holt mir mal die Molotdrücke" begrüßt man alsbald drinnen das Er scheinen des männlichen Elements zum Tanz. Nun sieht auch der Betrieb aller Lustbarkeitsinstitute auf der ganzen Front mit Hochdruck ein. Konzertfeier ist überall — um Gott, Party und andere hohe Dinge zieht sich's jetzt, oder man begeistert sich für die nächstjährige Sängerfahrt nach Wien. Ob auch gefügung wurde? Nun wie: im prächtigen vollen Ebore, auch gemischt, und nur zu Bieren, zu Broten oder allein, einmal immer schöner als andermal. Aber dann dreht' sich gleich wieder "Bub und Mödel" im lustigen Reigen; besonders bevorzugeben der Tanz der Schnitter und Schnitterinnen. Dahinter jedoch liegt ein älterer Jagdzug: ein paar ganz Stille für sich... "Ja, beim Wein, Wein, Wein" wieder die brauen Musikanter noch in der Grub' — "s ist ja nur einmal Kirmes im Jahr!"

— Die dritte Reitjagd des Großenhainer Parkvereins begann am Sonnabend nachmittag am Nordrand von Weinhain, führte in Richtung Weinhain und schwankte dann ab in Richtung nach dem Weinhause am Goldenen Löwen. Nach Überqueren des Neugrabens endete die Jagd am Südrand des Reichswaldes. 50 Herren nahmen an der sechs Kilometer langen Jagd teil.

— Leistungsbewertungen in auswärtigen Amtsgerichten. Dienstag, 12. Oktober, Vommaß: Max Clemens Delmundo Wohn- und Gasthofgebäude mit Tanzsaal und Bistro. Schenkengebäude mit Ställen, Gärten, Feldern und Biesen.

(2 Hektar 18,8 Ar) in Zolln, 98 941 M. Pirna: Johannes Friedrich Paul Amendes Schenke "Walpurgis"; Wohn- und Gastgebäude mit zwei Gesellschaftssälen und angebaute Speisekammer, Kegelspielhaus und massive Gartenzimmer, sowie Tennisplätzen und Bergarten (27,1 Ar) auf der Böschung, Billardstraße 4, ehemals Schule des auf 1615 M. bewerteten Inventars 24000 M. Weißig: Heims Wohngebäude, Geräteschuppen, Tier- und Gemüsegarten (10,5 Ar) in Rötz, an der Waldstraße, 15500 M. Melkau: Johann Gottlieb Böhlgens Schenke mit Hofraum (6,5 Ar) auf der Böschung, Grätz-Straße 16, 61 500 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Konkurs, Zahlungsverhältnisse usw. In Dresden am 1. November bestellt: Über das Vermögen des Kaufmanns Onorio Spinello, Inhabers eines Kaufmännischen Agentur- und Kommissionsgeschäfts in Dresden, Bahnhofstraße 5, in das Konkursverfahren eröffnet und der Reichsdammalt Franz Anton Späth in Dresden, Villenstraße 4, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 30. Oktober anzumelden. — Über den Nachlaß des in Dresden, Kirchenstraße 42, Erdgeschoss, verstorbenen Auguste Anna Scheide geb. Beyer, verm. mit dem Konkursverwalter eröffnet und der Rechtsanwalt Dr. Benedict Theodor Bauer in Dresden, Johanna Georgs-Allee 3, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 30. Oktober anzumelden.

Bereitkalender für heute:

Bachfest u. Arbeitsernung: 1/4 Uhr "Grüne Tanne", Ordentl. Innungsgesellschaft. **Dresdner Turnverein 1867:** 1/20 Uhr Turnhalle. **Säbelschießen, Gewichtheben:** 1834 Uhr. **Wittig:** 19 Uhr. **Literarische Gesellschaft:** Vortragssabend fällt aus. **Schuhmacher-Junung:** 8 Uhr Schuhfestsitz. 11. Innungsgesellschaft.

Wetterlage in Europa am 10. Oktober 1909.

Von dem gefährlichen Ausläufer des Drudes ist ein Teilreich verschoben, das weiter nach Südwesten bis zum äußersten Nordosten des Erdteiles mittler durch das Westland hindurch erreicht, erreicht vor Wasser 770 Kilometer Barometerstand. Dieses Teilreich breite sich weiter ostwärts aus. Aufsetzung steht daher unmittelbar bevor. Wahrscheinlich ist aber, daß diese Aufsetzung unter Bildung von Rauchwolken vor sich geht.

Aussicht für Montag den 11. Oktober 1909.

Wetterstand der Elbe und Moldau. Budweis Robran Barometer steht seit gestern 1000 Millimeter. Zeitgleich 9. Oktober +22 - -70 +29 +81 +23 -130 10. Oktober +15 +23 -68 +53 +16 +40 -118. **Automobil-Instruktionsfahrt des S. A. C.**

Für die Königl. Verwaltungs- und Gerichtsbehörden veranstaltete gestern der Sächsische Automobil-Club auf der Strecke zwischen Pillnitz und Königstein Orientierungsfahrten, deren Ziel war, den Behörden und Personen, die sich dienstlich mit Kraftwagen zu beschaffen haben, Gelegenheit zu einem Urteil darüber zu geben, was dieses moderne Verkehrsmittel in der Hand eines fahrenden Fahrers alles zu leisten vermag. Um 11 Uhr versammelten sich an der Strelle-Allee, gegenüber dem Ausstellungs-Palast, 30 Fahrzeuge aller Arten, Tourenwagen, Landauwagen und Limousinen. Allgemeines Interesse erregte der sportliche Mercedes des Herrn Dr. Willy Voigt-Chemnitz, mit dem er die Prinz Heinrich-Jahrt bestreitet hatte. Als Kritik waren die Vertreter der Militär-, Gerichts- und Verwaltungsbehörden in großer Zahl erschienen. Von der Regierung gab man Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Scheicher, Geh. Rat Dr. Riechmann, die Amtskanzleien Dr. Streit-Dresden-A., Dr. von Habel-Dresden-A., Dr. Kochmeierberg, Arzt von der Weiß, Reg. Amt-Rat Hohfeld sowie Bürgermeister Dr. Voigt-Chandau. Die Justizbehörden waren vertreten durch Amtsgerichtspräsident Dr. Peter, die Landgerichtsdirектор Ritsche, Dr. Geurich, Dr. Claus, von Weber, Dr. Heyel und Menz sowie die Kriegsgerichtsräte Neumann, Große, Dr. Müller, Dr. Weiß und Dr. Roth. Vom Bezirks-Kommando Dresden war Oberleutnant von Tschammer-Osten erschienen. Auch die Pressewelt bestand durch Entsendung einer Anzahl von Herren ihr lebhaftes Interesse an der Instruktionsfahrt.

Gegen 1/2 Uhr legten sich die Wagen, deren Reihenfolge ausgelost war, in Bewegung. Ich hatte den Vorzug, in dem prächtigen Sportwagen des Herrn Ingenieurs Herzog zu fahren, der für mich und die beiden anderen Herren — Sandjäde, wie der Automobilist die Missfahnen nennt — in liebenswürdigster Weise die Mantel gefügt hatte. Trotz meiner Federweite, eines Gummis und eines Staubmantels nahm ich den wärmenden Blasroß dankbar an, denn die regenreiche Luft drang bei der schnellen Fahrt empfindlich durch alle Kleidungsstücke. In flottem Tempo scharrte unser Motor die Straße entlang nach Blasewitz, Loschwitz, Pillnitz, Gruna, Coswig und Pirna. Gern hätte unter Fahrer uns einmal die volle Entfaltung des Wagens gezeigt, der bis 90 Kilometer in der Stunde mühelos bewältigt. Aber der Ausschluß der Instruktionsfahrt hatte schon dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wuchsen, denn die ausgelöste Reihenfolge mußte inne gehalten werden und ein Überholen war verboten.